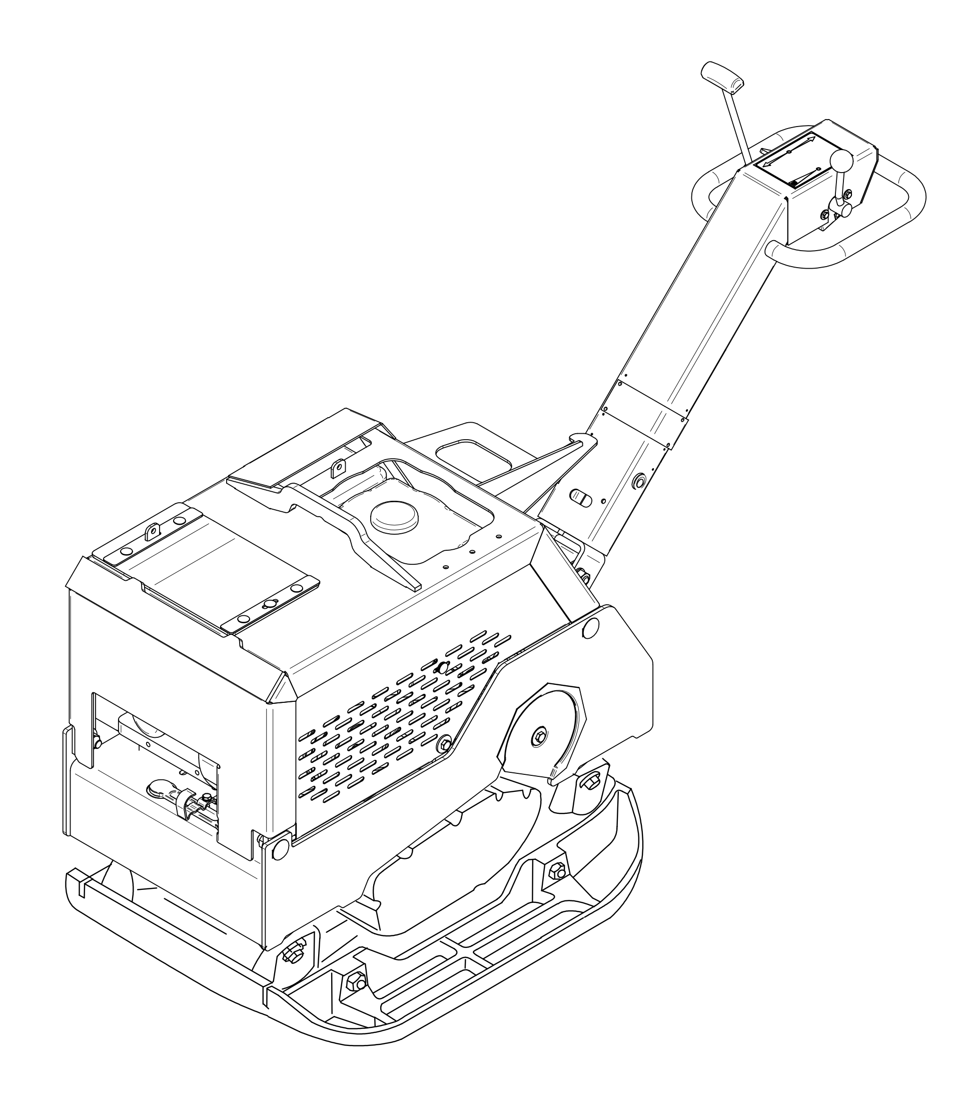


Betriebsanleitung

Rüttelplatten

Typenbezeichnung	*ab Maschinen-Nr.:*
SRD 3611H(-E)	3699
SRD 5112F(-E)	4912
SVD 6112F(-E)	21500



2007-02 **Bestell-Nr.:** → **151391-D**

Baumaschinen
Uhinger Straße 93
D-73095 Albershausen
Tel. +49 7161-50097-0
Fax. +49 7161-50097-90

Ausgabe 2007-02

Inhaltsverzeichnis

0 Vorbemerkung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Angaben, die zum sicheren Betrieb der Rüttelplatten erforderlich sind. Die jeweiligen Sicherheitshinweise basieren auf den – zur Zeit der Drucklegung dieser Anleitung – geltenden Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Rechtsvorschriften.

Bei Fragen zur Maschine, zum Betrieb der Maschine oder zum Bestellen von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren nächsten Händler oder direkt an den Hersteller:

DELKO GmbH
Uhinger Str. 93
D-73095 Albershausen
Telefon 0 71 61 / 500 97-0
Telefax 0 71 61 / 500 97-90

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Maschinen dienen oder die zum Steigern des Sicherheitsstandards erforderlich sind, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne besondere Ankündigung. Die Betriebsanleitung des Motors ist Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

Bei motorspezifischen Fragen ist die Betriebsanleitung des Motorenherstellers maßgeblich und im Zweifelsfall als verbindlich anzusehen.

0.1 Typenschild und wichtige Daten

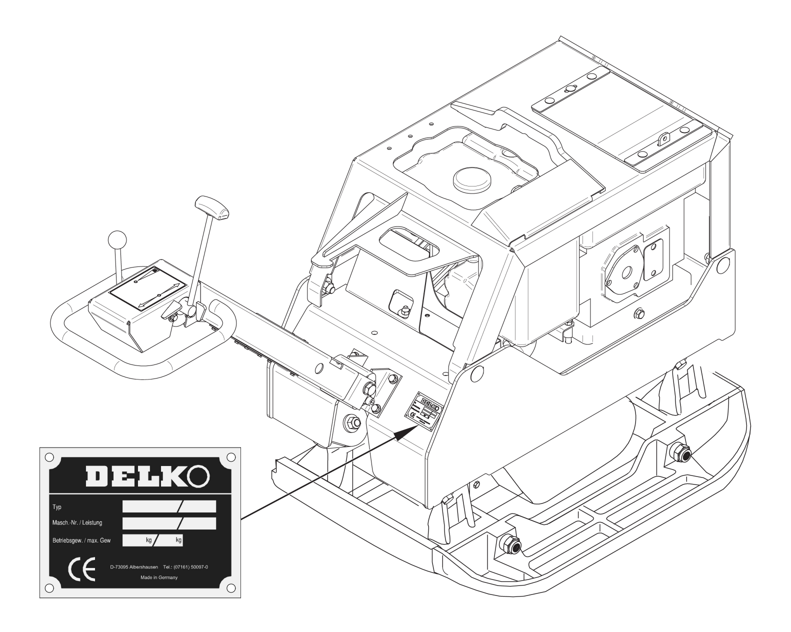
Das Typenschild der Maschinen befindet sich an der hinteren Seite der Motorgrundplatte (vom Maschinenführerplatz aus gesehen) der jeweiligen Maschine.

Angaben zum Typenschild des Motors finden Sie in der Betriebsanleitung des Motors.

Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen.

Bitte tragen Sie hier Seriennummer, Typ und Baujahr Ihrer Maschine ein. Diese Angaben benötigen Sie für Rückfragen bei unserem Kundendienst oder beim Bestellen von Ersatzteilen. Sie finden diese Angaben auf den Typenschildern Ihrer Maschine.

Maschinentyp	
Baujahr	
Maschinennummer	
Motorenhersteller	
Motorentyp	
Motorennummer	
Lieferant	



1 Sicherheit

1.1 Allgemeines

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten wurden nach dem Stand der Technik gefertigt und vom Hersteller auf Sicherheit geprüft.

Diese Rüttelplatten entsprechen den aktuellen Vorschriften der EU und erfüllen die Voraussetzungen für das CE-Zeichen.

Jegliche Veränderungen an den Maschinen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung und nach Vorgaben des Herstellers vorgenommen werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch erlischt. Die mitgelieferte Betriebsanleitung ist strikt zu beachten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die auf falsche Handhabung, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder falsche Instandsetzung durch den Kunden zurückzuführen sind. Beim Betrieb der Maschine muss sichergestellt sein, dass die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand, risikobewusst und bestimmungsgemäß eingesetzt wird.

1.1.1 Pflichten des Unternehmers

Der Unternehmer, der die Maschine einsetzt, bzw. sein Beauftragter, ist verpflichtet, die geltenden Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Ferner ist er verpflichtet, das Bedienungspersonal vor dem ersten Einsatz der Maschine in die Bedienung, bzw. in den sicheren Umgang mit der Maschine einzuweisen.

1.1.2 Allgemeine Symbole und Hinweise

Folgende Symbole und Hinweise werden in dieser Anleitung für Sicherheitshinweise verwendet. Sie warnen vor möglichen Personen- oder Sachschäden oder geben Ihnen Hinweise zur Erleichterung der Arbeit.



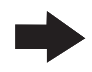
Gefahr! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von tödlichen Unfällen oder schwersten Verletzungen. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Bedienungs- oder Arbeitsanweisungen nicht oder nur ungenau befolgt werden.



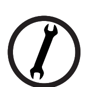
Warnung! Dieses Symbol warnt vor Situationen, bei denen möglicherweise die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen oder hohen Sachschäden auftreten kann. Durch genaues Befolgen der Betriebsanleitung und Einhalten der geltenden Sicherheitsbestimmungen lassen sich solche Situationen vermeiden.



Achtung! Dieses Symbol warnt Sie vor der Gefahr von Verletzungen sowie vor der Gefahr von Schäden an der Anlage oder anderen schweren Sachschäden. Diese Gefahren können immer dann auftreten, wenn die Betriebsanleitung nicht oder nur ungenau befolgt werden. Das Missachten dieser Hinweise kann zum Verlust der Garantie führen.



Hinweis! Dieses Symbol macht Sie auf Besonderheiten aufmerksam. Damit erleichtern Sie sich die Arbeit.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen vom eingewiesenen Anwender, bzw. Bediener der Maschine vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Werkstattpersonal mit den entsprechenden Fachkenntnissen und dem erforderlichen Spezial- oder Sonderwerkzeug vorgenommen werden.



Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nur vom DELKO Händler, vom autorisierten DELKO Kundendienstpersonal oder von DELKO direkt vorgenommen werden. Wird diese Anweisung missachtet, erlischt jede Garantie durch DELKO.

1.2 Sicherheit und Unfallschutz

Die nachstehenden Bestimmungen und Vorschriften sind strikt zu befolgen, um das Risiko von Personen- und/ oder Sachschäden zu verringern.

Jeder, der mit der Rüttelplatte arbeitet, muss aus Sicherheitsgründen die vorliegende Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Zusätzlich ist er mit den einschlägigen regional geltenden Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz vertraut zu machen.

Zum sicheren Betrieb der Rüttelplatte sind die einschlägigen und regional geltenden Unfallverhütungsvorschriften, die einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, oder die diesen Vorschriften gleichgestellten einschlägigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum unbedingt zu beachten.

Der Unternehmer hat diese Vorschriften in der aktuellen Fassung unentgeltlich und jederzeit erreichbar zur Verfügung zu stellen.

- Die Maschine darf nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung dieser Betriebsanleitung verwendet und eingesetzt werden.
- Bodenverdichtungsmaschinen müssen so eingesetzt und betrieben werden, dass ihre Standsicherheit immer gewährleistet ist.
- An Bruch-, Gruben-, Halden- und Böschungsrändern, an Grabenkanten und Absätzen müssen Bodenverdichtungsmaschinen so betrieben werden, dass keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht.
- Beim Betrieb von Bodenverdichtungsmaschinen mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Räumen, Tunnels, Stollen oder tiefen Gräben ist sicherzustellen, dass ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist. Werden die Abgase des Motors nicht in geeigneter Weise entfernt, besteht akute Vergiftungs- und Erstickungsgefahr.
- Bei Bauarbeiten „unter Tage“ dürfen ausschließlich Maschinen mit Dieselmotor eingesetzt werden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Abgase ausreichend abgesaugt werden und dass ausreichend gesundheitlich zuträgliche Atemluft vorhanden ist.
- Vor Arbeitspausen und bei Arbeitsende hat der Maschinenführer die Bodenverdichtungsmaschine auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen; auf geneigtem Gelände ist die Maschine zusätzlich gegen Abrutschen und Umfallen zu sichern.
- Die Wirksamkeit von Bedien- und Stellteilen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.
- Sicherheitsvorrichtungen dürfen nicht verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.
- Sämtliche Bedien- oder Stellteile dürfen keinesfalls verändert, demontiert oder sonstwie in ihrer Wirkung beeinflusst werden.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen sind alle Sicherheitseinrichtungen auf Wirksamkeit zu prüfen. Diese Prüfung darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden, die aufgrund Ihrer Ausbildung in der Lage ist, den arbeitssicheren Zustand der Maschine zu beurteilen.
- Das Nachfüllen von Kraftstoff ist so vorzunehmen, dass dieser nicht an heiße Motorenteile gelangen kann.
- Beim Nachfüllen von Kraftstoff in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.
- Beim Umgang mit Kraftstoffen ist das Rauchen sowie der Gebrauch von offenem Feuer oder Licht und der Gebrauch von nicht explosionsgeschützten Elektrogeräten, z.B. Funkgeräten, Funktelefonen, Lichtschaltern etc.) verboten.
- Der Maschinenführer darf während des Betriebes der Maschine den Maschinenführerplatz nicht verlassen. Vor Arbeitspausen hat der Maschinenführer den Motor der Maschine stillzusetzen.
- Die Maschine ist so zu führen, dass Quetschungen des Maschinenführers zwischen Maschine und festen Gegenständen vermieden werden.
- Die Maschine ist immer so abzustellen, dass sie nicht umkippen kann.
- Auf Transportfahrzeugen ist die Maschine so abzustellen und zu sichern, dass sie weder umkippen noch verrutschen kann.
- Instandhaltungsarbeiten sind unter Beachtung der Betriebsanleitung und der geltenden einschlägigen Sicherheitsvorschriften durchzuführen.
- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzvorrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes ist die Maschine vom Maschinenführer laufend auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb der Ma-

schine beeinträchtigen, festgestellt, ist eine laufende Maschine unverzüglich stillzusetzen. Zudem ist die aufsichtführende Person unverzüglich zu verständigen.
– Bei Mängeln, bei denen Personen gefährdet werden könnten, darf die Maschine weder in Betrieb genommen noch eine laufende Maschine weiter betrieben werden.

Bodenverdichtungsmaschinen sind, entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



Hinweis! Vordrucke für den Nachweis dieser Sicherheitsprüfung finden Sie auf Seite 26 - 8.2 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

1.2.1 Einsatz und Arbeitsbereiche

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Rüttelplatten sind Vibrationsplatten mit umkehrbarer Laufrichtung. Sie sind ausschließlich für das schichtweise Verdichten von kleineren Bodenflächen, für Ausbesserungsarbeiten an Straßen und Wegen, sowie zum Abrütteln von bitumengebundenem Material, von Sand, Schotter und Verbundsteinpflaster geeignet.

1.2.2 Anforderungen an das Bedienungs- und Wartungspersonal

Mit dem selbständigen Führen und Warten von Bodenverdichungsmaschinen dürfen nur Personen beschäftigt werden, die:

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. körperlich und geistig geeignet sind,
3. im Führen und Warten dieser Maschinen unterwiesen sind und ihre Befähigung hierzu dem Unternehmer nachgewiesen haben und
4. erwarten lassen, dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig erfüllen.



Hinweis! Vordrucke für den Sachkundenachweis von Bedienungs- und Wartungspersonal finden Sie auf Seite 25 - 8.1 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

Das Bedienungspersonal muss vom Unternehmer beauftragt sein. Das Bedienungspersonal muss die Betriebsanleitung der jeweiligen Maschine vollständig gelesen und verstanden haben.

Alle Wartungsarbeiten, die nicht ausdrücklich für den Bediener erlaubt sind, dürfen nur von ausgebildetem oder eingewiesenem Wartungspersonal vorgenommen werden.

1.3 Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen mit Personenschäden ist die Maschine sofort stillzusetzen. Soweit erforderlich, sind unverzüglich die nötigen Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und der nächste erreichbare Vorgesetzte zu verständigen.

1.4 Umgang mit Altteilen, Betriebs- und Hilfsstoffen

– Beim Umgang mit Betriebs- und Hilfsstoffen ist stets die geeignete und zugelassene Schutzkleidung zu tragen, die Hautkontakt mit diesen Stoffen verhindert oder verringert.
– Defekte, ausgebaute Altteile sind nach Material-sorten getrennt zu sammeln und der ordnungsgemäßen Wiederverwertung zuzuführen.
– Reste von Ölen, Fetten, Lösungs- oder Reinigungsmitteln sind sicher und umweltverträglich in den vorgeschriebenen Sammelbehältern aufzufangen, zu lagern und umweltverträglich – gemäß den örtlich geltenden Vorschriften – zu entsorgen.

1.5 Gefahren durch mechanische Einflüsse



Gefahr

Gefahr! Bewusstlosigkeit und Verletzungen sind möglich durch: Stöße, Quetschen, Rutschen, Stolpern, Stürzen, wegspringende Splitter oder Steine.

Ursachen

Falsche Maschinenführung, Unachtsamkeit, Arbeiten in zu engen Räumen.

Schutzmaßnahmen

Leder-Schutzhandschuhe, eng anliegende Schutzkleidung, geeignete Sicherheitsschuhe, Gesichts- bzw. Augenschutz tragen.

1.6 Gefahren durch Betriebsstoffe



Gefahr

Gefahr! Öle und Kraftstoff können folgende Schäden verursachen:

– Vergiftungen durch Einatmen von Kraftstoffdämpfen,
– Allergien durch Hautkontakt mit Kraftstoff oder Ölen,
– Brand- und Explosionsgefahr durch Rauchen oder Verwenden von Feuer sowie durch offenes Licht beim Hantieren mit Kraftstoff.
– Verwenden von nicht EX-geschützten elektrischen oder elektronischen Geräten beim Umgang mit Kraftstoffen.

Schutzmaßnahmen

Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, der Gebrauch von offenem Feuer und Licht sowie der Einsatz von nicht EX-geschützten elektrischen oder elektronischen Geräten strengstens untersagt.

Öle oder Kraftstoffe dürfen nur in geeigneten und zugelassenen Behältnissen aufbewahrt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist höchste Vorsicht geboten. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Kraftstoffen sind strikt zu beachten.

Kraftstoffgetränkte Kleidung sofort ausziehen und an einem geeigneten Ort auslüften.

Mit Kraftstoff oder Öl getränkte Lappen in geeigneten und vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren und umweltverträglich entsorgen.

Beim Umfüllen von Kraftstoff oder Öl stets geeignete Trichter benutzen.


Achtung

Achtung! Gesundheitsgefahr! Beim Umgang mit Kraftstoffen besteht die Gefahr von Gesundheitsschäden! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Gefahr von Umweltschäden! Durch Auslaufen von Kraftstoff oder Öl besteht die Gefahr der Verunreinigung von Boden oder Gewässern.

Vorsorge

– Behälter mit Kraftstoffen oder Ölen sorgfältig verschließen.
– Kraftstoffbehälter nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
– Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
– Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
– Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.
– Kraftstoffbehälter immer im Schatten aufbewahren.
– Leere Behältnisse vorschriftsmäßig und umweltverträglich entsorgen.
– Geeignete Bindemittel bereithalten und bei Bedarf unverzüglich einsetzen.

1.7 Gefahren durch Lärm



Achtung! Lärm kann Hörverlust (Taubheit), Schwerhörigkeit, Gesundheitsstörungen wie Gleichgewichts- oder Bewusstseinsstörungen verursachen, ebenso Störungen des Herz- und Kreislaufsystems.

Die Intensität des tatsächlich auftretenden Lärms ist bei Bodenverdichtungsmaschinen sehr stark von der zu verdichtenden Bodenart abhängig. Die Entscheidung ob und welche persönliche Schutzausrüstung zum Schutz vor Lärm zu tragen ist, kann deshalb nur vor Ort getroffen werden.

Ursachen

- Impulslärm (<0,2 s; >90 dB(A))
- Maschinengeräusche über 85 dB(A)
- Maschinen nicht lärmgekapselt

Schutzmöglichkeiten

Gehörschutz (Watte, Stöpsel, Kapseln oder Helme) tragen.

1.8 Restgefahren

Restgefahren sind Gefährdungen beim Umgang mit Bodenverdichtungsmaschinen, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen. Diese Restgefahren können völlig unterschiedlicher Natur sein. Sie sind nicht offensichtlich erkennbar und könnten die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein.

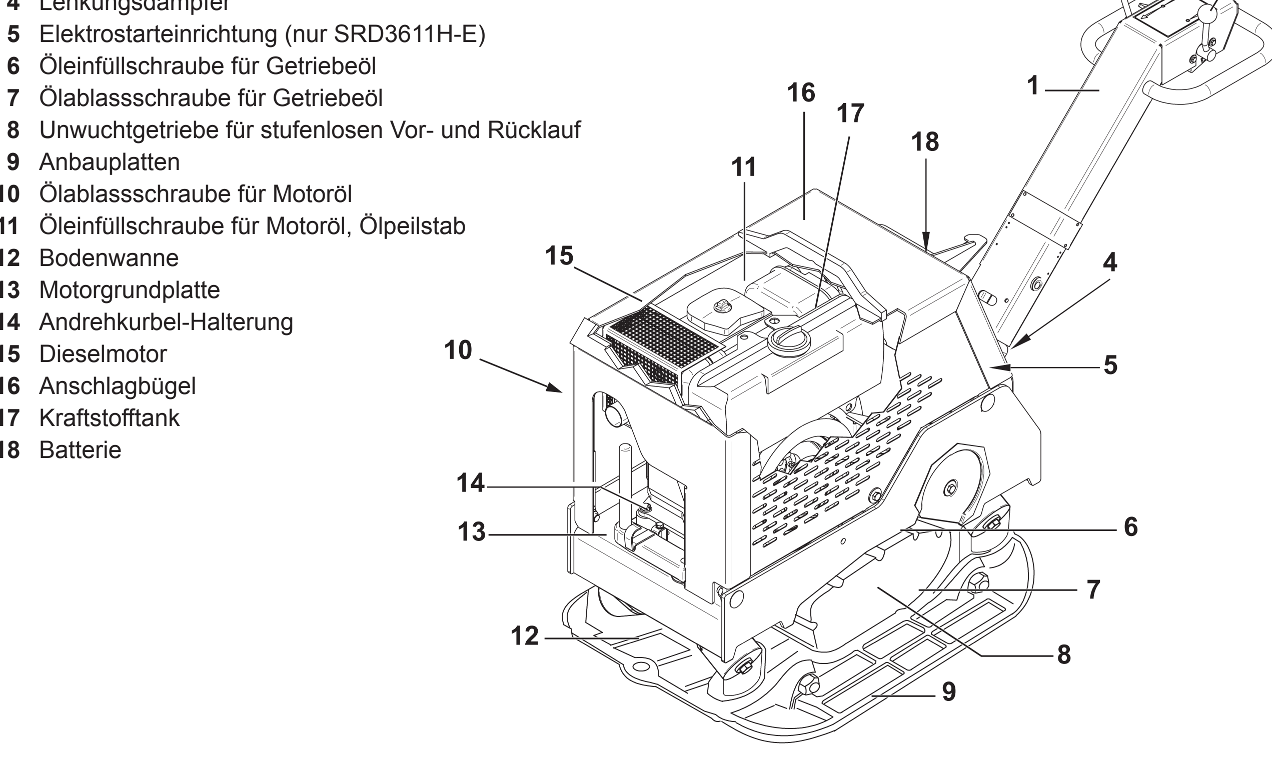
Treten unvorhergesehene Restgefahren auf, ist der Betrieb der Maschine sofort einzustellen und der zuständige Vorgesetzte zu informieren. Dieser trifft dann die weiteren Entscheidungen und veranlasst alles Notwendige, um die aufgetretene Gefahr zu beseitigen. Bei Bedarf ist der Maschinenhersteller zu informieren.

2 Übersichtsbild und technische Daten

2.1 Übersichtsbild SRD 3611H(-E)

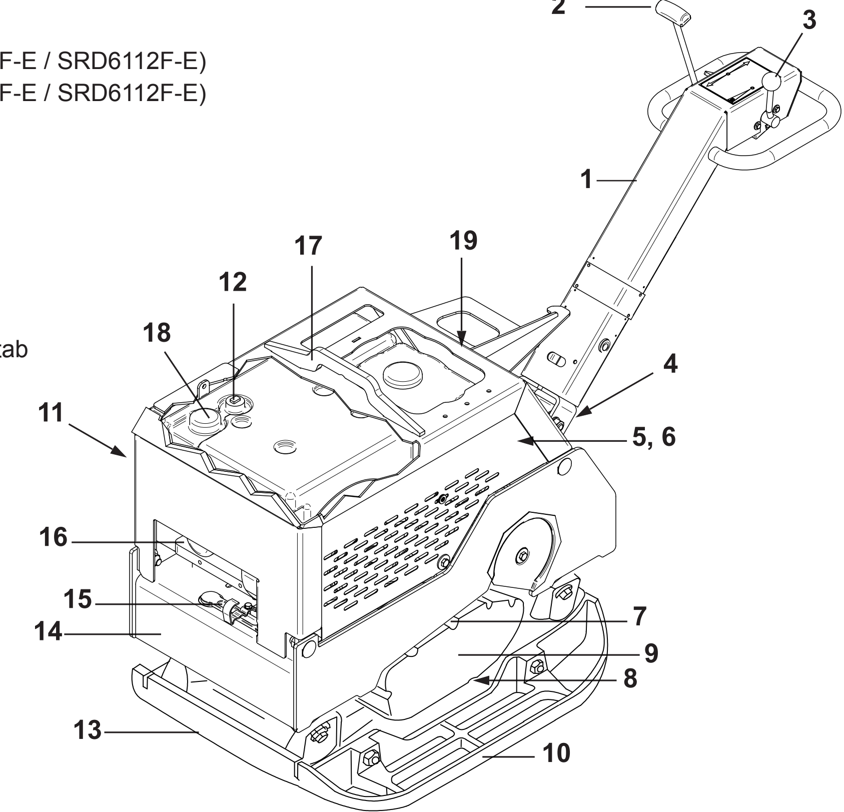



1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Lenkungsdämpfer
5 Elektrostarteinrichtung (nur SRD3611H-E)
6 Öleinfüllschraube für Getriebeöl
7 Ölablassschraube für Getriebeöl
8 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
9 Anbauplatten
10 Ölablassschraube für Motoröl
11 Öleinfüllschraube für Motoröl, Ölpeilstab
12 Bodenwanne
13 Motorgrundplatte
14 Andrehkurbel-Halterung
15 Dieselmotor
16 Anschlagbügel
17 Kraftstofftank
18 Batterie

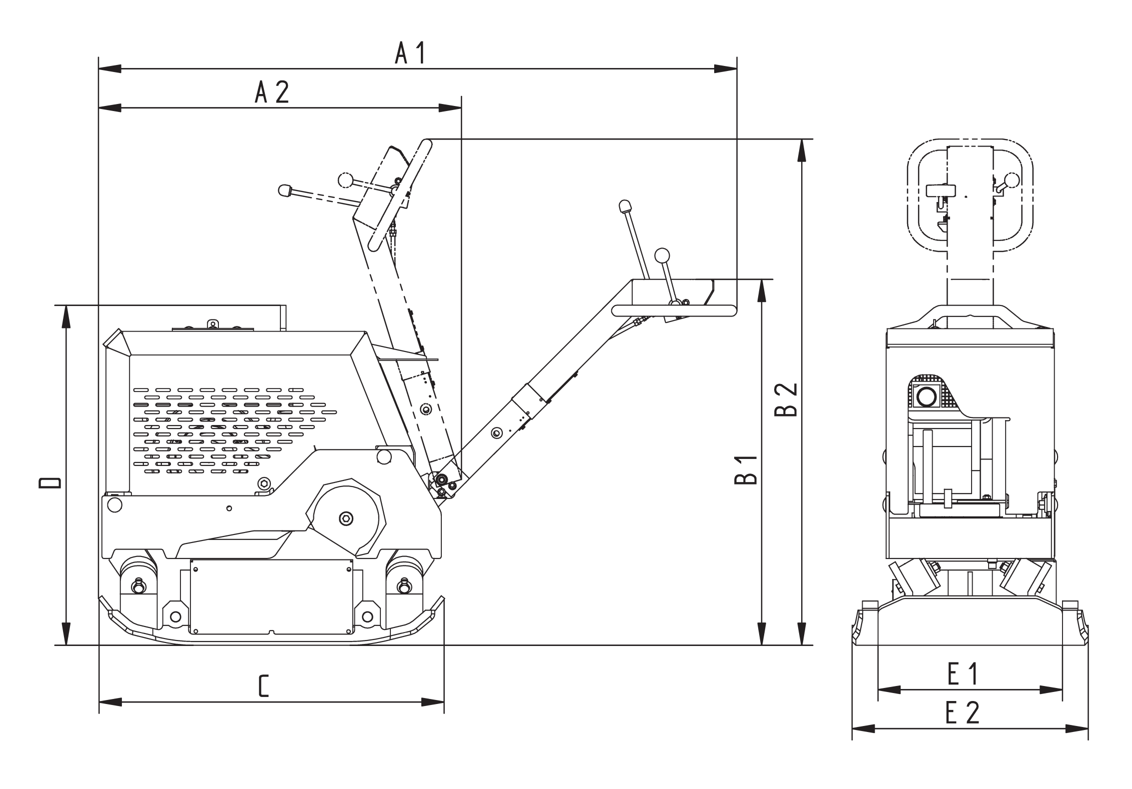


2.2 Übersichtsbild SRD 5112F(-E) / SVD 6112F(-E)

1 Lenker
2 Unwucht-Verstellhebel
3 Drehzahl-Verstellhebel
4 Lenkungsdämpfer
5 Elektrostarteinrichtung (nur SRD5112F-E / SRD6112F-E)
6 Betriebsstundenzähler (nur SRD5112F-E / SRD6112F-E)
7 Öleinfüllschraube für Getriebeöl
8 Ölablassschraube für Getriebeöl (hinter der Anbauplatte)
9 Unwuchtgetriebe für stufenlosen Vor- und Rücklauf
10 Anbauplatten
11 Ölablassschraube für Motoröl
12 Öleinfüllschraube für Motoröl, Ölpeilstab
13 Bodenwanne
14 Motorgrundplatte
15 Andrehkurbel-Halterung
16 Dieselmotor
17 Anschlagbügel
18 Kraftstofftank
19 Batterie



2.3 Technische Daten		SRD 3611H (-E)*			SRD 5112F (-E)*				SVD 6112F (-E)*			
Zentrifugalkraft	kN	36			50				60			
Frequenz	Hz	44			46				70			
Arbeitsgeschwindigkeit	m/min	0-27			0-30				0-27			
Flächenleistung bis	m^2/h	-1050			-1150				-1050			
Tiefenwirkung bis	cm	65			65				65			
Gesamtlänge A1 A2	mm	1800 990			1740 1000				1740 1000			
Gesamthöhe B1 B2		990 1380			1000 1390				1000 1390			
Länge Bodenwanne C		900			950				950			
Höhe (ohne Lenker) D		920			860				860			
Breite E1 (E2)		450	590	750	500	620	700	800	500	620	700	800
Gewicht mit Kurbelstart mit Elektrostart	kg	381 414	422 455	428 461	454 489	496 531	516 551	516 551	454 489	496 531	516 551	516 551
Mittlerer arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel L_{afm} (A-bew.) **)	dB(A)	87			89				89			
Schalleistungspegel L_{WA} **)		107			107				107			
Vibration a_{vhw} ***) (Effektivwert der bew. Beschleunigung	m/s^2	13,5			12				12			
Motor		Hatz 1D41			Farymann 43F				Farymann 43F			
		Diesel			Diesel				Diesel			
EPA-2004		○			●				●			
Leistung	kW	5,6			10				10			
Drehzahl	1/min	3000			2400				2400			
Verbrauch	l/h	1,3			1,7				1,7			
Tankinhalt	l	5			7,5				7,5			



Standard ● / [Optional ○] / E* = alternativ mit Elektrostarter - Technische Änderungen vorbehalten
**) Schalldruckpegel/Schalleistungspegel nach 2000/14/EG, prEN500-4
***) Vibration nach prEN500-4

3 Allgemeine Beschreibung

3.1 Funktion

Der Motor treibt über Fliehkraftkupplung, Keilriemen und Gelenkwelle das Unwuchtaggregat an. Die im Getriebegehäuse entstehenden Schwingungen werden auf die Bodenwanne und von da auf den darunter befindlichen Boden übertragen. Durch die gleichmäßigen Schwingungen der Maschine wird der darunter befindliche Boden wirksam verdichtet und gleichzeitig die Rüttelplatte vorwärts bzw. rückwärts bewegt.

Kompakte solide Bauweise, niedrige Bauhöhe und hohe Vortriebsgeschwindigkeit ermöglichen ein wirkungsvolles Arbeiten mit den Rüttelplatten von DELKO.

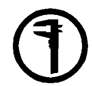
3.2 Lieferumfang

- Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Rüttelplatte
- Betriebsanleitung Motor
- Ersatzteilliste
- Werkzeugtasche

3.3 Lieferbares Zubehör

- Bodenwannenverbreiterung mit Befestigungsteilen
- Kunststoffplatte mit Befestigungsteilen

3.3.1 Kunststoffplatte montieren

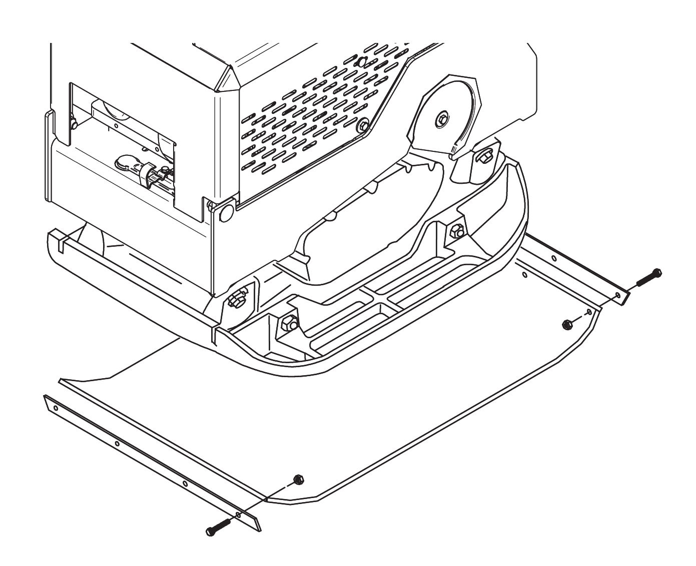




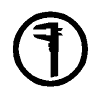
Hinweis

Hinweis! Zur Arbeitserleichterung sollte die Maschine mit einem geeigneten Hebezeug angehoben (siehe Seite 18 - 4.2.7) und auf Arbeitshöhe sicher abgestellt werden. Dabei ist unbedingt auf einen ausreichend tragfähigen Unterbau zu achten.

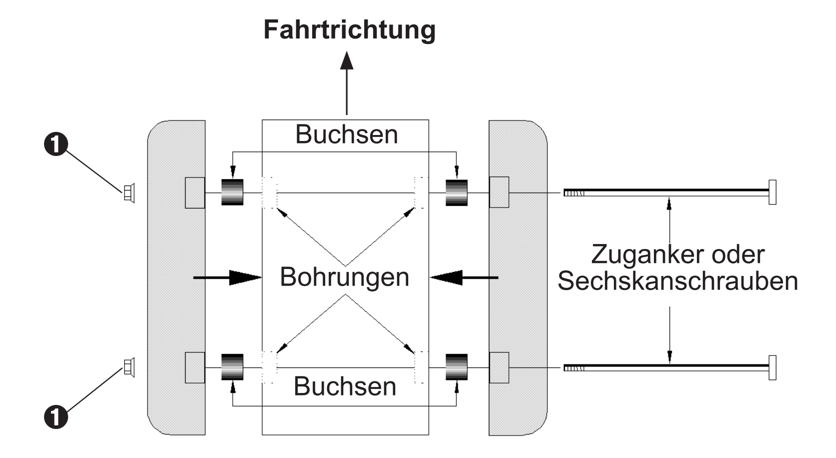
- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Motor abstellen.
- Kunststoffplatte passgenau unter die Rüttelplatte legen.
- Klemmleiste zusammen mit der Kunststoffplatte am vorderen Ende der Bodenwanne anhalten und Bohrungsmittelpunkte markieren - Klemmleiste als Bohrschablone verwenden.
- Bohrungen anbringen und entgraten.
- Klemmleiste und Kunststoffplatte mit den Befestigunsschrauben aus dem Anbausatz am vorderen Ende der Bodenwanne befestigen.
- Klemmleiste zusammen mit der Kunststoffplatte am hinteren Ende der Bodenwanne anhalten und Bohrungsmittelpunkte markieren - darauf achten, daß die Kunststoffplatte straff an der Bodenwanne anliegt.
- Weiteres Vorgehen wie bei dem vorderen Ende der Bodenwanne



3.3.2 Anbauplatten montieren



- Rüttelplatte auf ebener Fläche abstellen.
- Motor abstellen.
- Buchsen aus Anbausatz einfetten und in die Bohrungen der Bodenwanne einsetzen. Anbauplatten neben die Rüttelplatte legen und über die hervorstehenden Buchsen schieben.
- Sechskantschrauben aus Anbausatz – von der rechten Seite – durchstecken, Sicherungsmuttern ❶ aufsetzen und mit vorgeschriebenem Drehmoment festziehen (siehe Seite 23 - 5.7).





Achtung! Während der ersten vier Wochen nach der Montage die Sicherungsmuttern wöchentlich auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen.

4 Betrieb

4.1 Erstinbetriebnahme

Maschine auspacken und auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.


Hinweis

Hinweis! Vor der Erstinbetriebnahme ist die Maschine von einem Sachkundigen auf Betriebssicherheit zu prüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist schriftlich festzuhalten und aufzubewahren. Vordrucke dafür finden Sie auf den Seite 26 - 8.2 dieser Betriebsanleitung. Bitte kopieren Sie diese Vordrucke bei Bedarf vor dem Ausfüllen.

„Sachkundig“ im Sinne der geltenden Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können“.

Anmerkung: Sachkundig im Sinne der oben genannten Vorschriften kann entsprechend ausgebildetes Personal auf der Baustelle sein, z.B. Maschinenmeister, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsbeauftragter, erfahrene und entsprechend ausgebildete Mechaniker oder Vorarbeiter.

Die Maschine wird betriebsbereit geliefert. Trotzdem empfehlen wir, den Motorölstand zu prüfen (diese Tätigkeit ist in der Betriebsanleitung des Motors beschrieben).


Achtung

Achtung! Zum Nachfüllen von Motoröl dürfen ausschließlich Ölsorten und Ölqualitätenbenutzt werden, die vom Motorhersteller ausdrücklich freigegeben sind (siehe Betriebsanleitung Motor).

4.1.1 Kraftstoffbehälter füllen



Gefahr

Gefahr! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten **– Explosionsgefahr!** Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, daß der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt **– Explosionsgefahr!**


Warnung

Warnung! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen oder Hautkontakt mit Kraftstoff ist unbedingt zu vermeiden! Beim Umgang mit Kraftstoff oder Öl ist Rauchen, Feuer oder offenes Licht strengstens verboten **– Explosionsgefahr!**
Beim Füllen des Kraftstoffbehälters ist der Motor abzustellen. Achten Sie darauf, dass der Kraftstoff nicht mit heißen Motorteilen in Kontakt kommt **– Explosionsgefahr!**


Achtung

Achtung! Der Unwucht-Verstellhebel sollte nicht unnötigerweise bei stillstehender Maschine betätigt werden, da dies zu erhöhtem Verschleiß der Verstellmechanik führen kann.


Warnung

Warnung! Bei Startschwierigkeiten dürfen keinesfalls Kaltstarthilfen (z.B. auf Ätherbasis) verwendet werden.


Achtung

Achtung! Zum Befüllen des Kraftstoffbehälters dürfen nur saubere Kraftstoffe verwendet werden, die der erforderlichen Mindestqualität (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers) entsprechen.

Weitere Hinweise sind in der Betriebsanleitung des Motors enthalten. Ein Entlüften des Kraftstoffsystems ist nicht erforderlich.

4.2 Normalbetrieb

4.2.1 Sicherheitsbereich



Warnung! Der Maschinenführer hat aus Sicherheitsgründen strikt darauf zu achten, dass sich während des Betriebs der Rüttelplatte keine Personen innerhalb eines Umkreises von 4 m um die Rüttelplatte aufhalten.

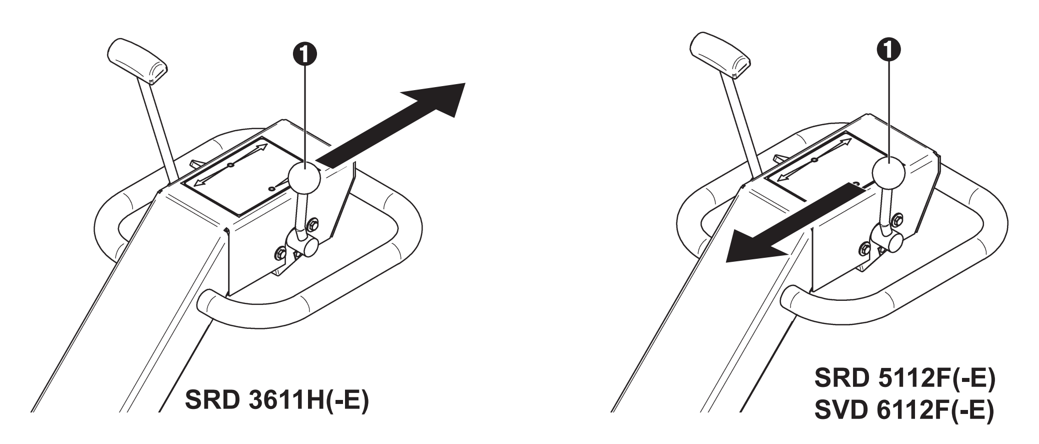


Warnung! Beim Starten der Maschine und während des Betriebes ist folgende persönliche Schutzausrüstung zu tragen: Schutzhelm, Gehörschutz, Leder-Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.

4.2.2 Starten

Beim Starten von Rüttelplatten müssen sich Rüttelplatte und Bediener auf einer Ebene befinden.

- Rüttelplatte kippsicher auf ebenem, tragfähigem Boden aufstellen.
- Drehzahl-Verstellhebel ❶ entsprechend der Pfeilrichtung auf max. Drehzahl stellen.



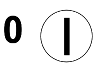
Nur für Modelle mit Elektrostarteinrichtung:



Achtung! Der Start mit Hilfe der Andrehkurbel darf nur mit angeklemmter funktionsfähiger Batterie vorgenommen werden, gleichgültig ob die Batterie leer oder geladen ist. **Anderenfalls wird die Lichtmaschine oder der Laderegler zerstört!**

In Position 2 wird der Anlasser betätigt. Anlasser nur bei stillstehendem Motor betätigen. Anlasser nicht länger als 10-20 Sek. betätigen und Schlüssel sofort loslassen (Schlüssel geht automatisch in Position 1 zurück) wenn der Motor läuft. Vor Startwiederholung ca. 30 Sek. warten.

- Motor mit Schlüsselschalter starten.



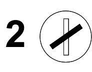
Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.



Hinweis! Der Zündschlüssel kann nur in dieser Position abgezogen werden.



Schlüssel in Position 1 drehen. Zündung ist jetzt eingeschaltet und die Ladekontrollampe leuchtet. Ein eventuell vorhandener Betriebsstundenzähler ist in Betrieb.



Zum Starten den Zündschlüssel bis zur Position 2 weiterdrehen, und nach Zündung des Motors loslassen. Zündschlüssel springt auf Position 1 zurück. Ladekontrollleuchte erlischt. Wenn nicht, wird die Batterie nicht geladen. Laderegler überprüfen. **Startwiederholung nur bei Motorstillstand!**

Nur für Modelle mit Kurbelstarteinrichtung

- Motor mit Andrehkurbel starten.



Hinweis! Eine ausführliche Anleitung zum Starten des Motors sowie zum Kaltstart finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

4.2.3 Betrieb



Warnung: Der Betrieb von Rüttelplatten ist nur unter Beachtung sämtlicher – auf den Seiten 6 bis 10 genannter – Sicherheitsbestimmungen erlaubt. Der Maschinenführer hat während des Betriebes der Maschine ständig darauf zu achten, dass sich keine Personen innerhalb des Sicherheitsbereiches der Maschine befinden.

Falls während des Betriebes ungewöhliche Geräusche, Rauchentwicklung oder Ähnliches auftreten, muß die Maschine sofort abgestellt werden.



Achtung! Beim Betrieb darf ein Neigungswinkel von 15° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden.

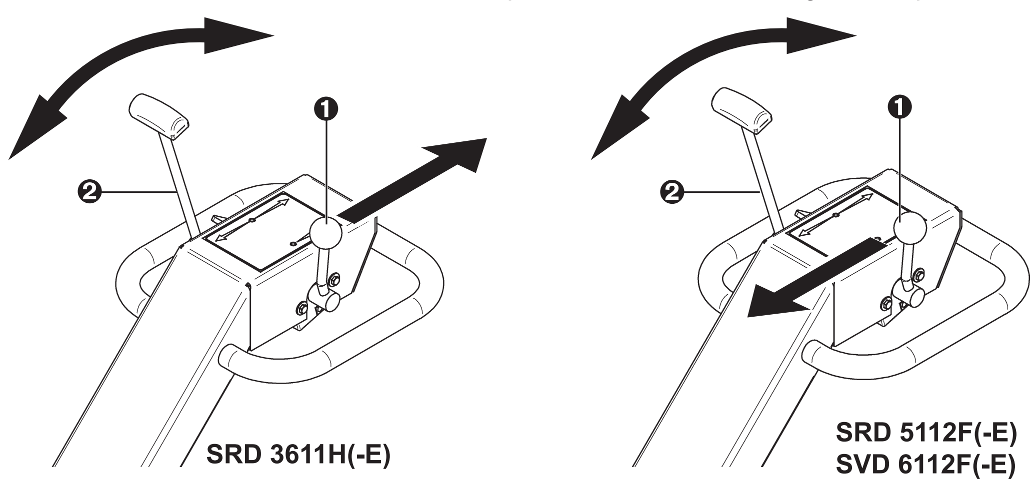
- Drehzahl-Verstellhebel ❶ auf max. Drehzahl stellen (siehe Seite 16 - 4.2.2).
- Marschrichtung wählen:

Hebel ❷	nach vorne	=	Vorwärts;
	in Mittelstellung	=	Rütteln auf der Stelle
	nach hinten	=	Rückwärts;

- Maschine grundsätzlich bei höchster Motordrehzahl fahren, da sonst die Fliehkraftkupplung vorzeitig

4.2.4 Arbeitspausen und Arbeitsende

- Motor nicht aus Vollast abstellen.
- Unwucht-Verstellhebel ❷ in Mittelstellung bringen und Drehzahl-Verstellhebel ❶ auf Leerlauf stellen. Die Leerlaufstellung entspricht der minimal möglichen Drehzahl des Motors, bei der ein einwandfreier Rundlauf des Motors noch gewährleistet ist. Motor etwa ein bis zwei Minuten im Leerlauf betreiben.
- Motor abstellen. Dazu Drehzahl-Verstellhebel ❶ entsprechend der Pfeilrichtung auf "stop" stellen.



Nur für Modelle mit Elektrostarter:

- Wenn der Motor stillsteht, Zündschlüssel auf „0“ drehen und Zündschlüssel abziehen (Anderenfalls läuft der Betriebsstundenzähler weiter und die Ladekontrollampe leuchtet – Gefahr der Batterieentladung).



Hinweis! Motor mit Zündschlüssel abstellen ist nicht möglich.

4.2.5 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum (30 Tage und länger) außer Betrieb genommen, ist sie vorher gründlich zu reinigen. Zur Reinigung können handelsübliche Maschinenreiniger und Dampfstrahler eingesetzt werden.



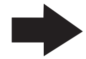
Achtung! Beim Verwenden von Dampfstrahlern und chemischen Reinigungszusätzen sind die jeweiligen Umweltschutzvorschriften zu beachten. Keinesfalls dürfen Rückstände von Kraftstoffen, Ölen oder Kaltreinigern in das Grundwasser gelangen. Geeignete und vorschriftsmäßige Auffangvorrichtungen sind zu benutzen.

- Maschine nach dem Reinigen mit handelsüblichen Korrosionsschutzmitteln behandeln.
- Ölwechsel im Getriebe vornehmen.
- Motor nach Herstellervorschrift konservieren (siehe Betriebsanleitung des Motorherstellers).
- Starterbatterie ausbauen, laden (siehe Starterbatterie, Seite 22 - 5.5.1) und an einem trockenen frostfreien Ort aufbewahren.
- Maschine an einem trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten, Ort einlagern.

4.2.6 Wiederinbetriebnahme nach längerer Standzeit

- Batterie einbauen (siehe Seite 22 - 5.5.1)
- Verfahren Sie so, wie unter Erstinbetriebnahme (Seite 15 - 4.1) beschrieben.

Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.



Hinweis! Bei der ersten Inbetriebnahme nach längerer Standzeit kann es zu verstärkter Rauchentwicklung kommen, da erst die Reste eines eventuell vorhandenen Konservierungsöls verbrannt werden. Wir empfehlen deshalb, den ersten Probelauf unbedingt im Freien vorzunehmen.

4.2.7 Sicherer Transport



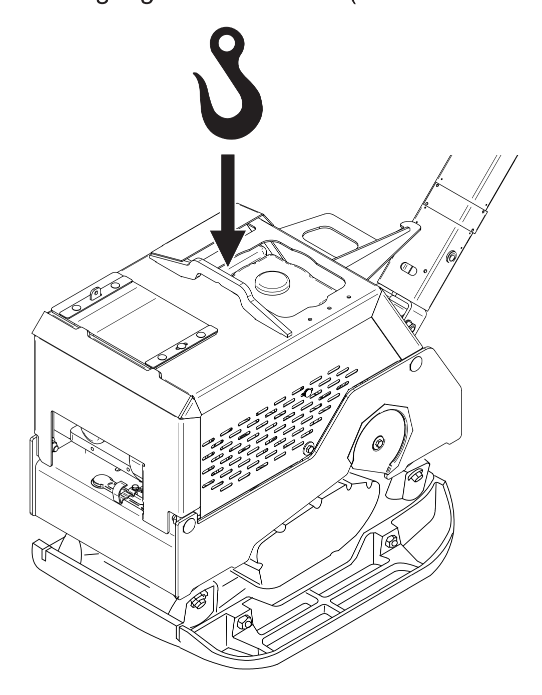
Warnung! Beim Verladen mit Kran oder anderen Hebezeugen sind die jeweiligen Sicherheitsbestimmungen unbedingt zu beachten. Personen dürfen sich keinesfalls unter der schwebenden Last oder im Schwenkbereich des Hebezeugs befinden.



Achtung! Die Rüttelplatten dürfen ausschließlich am Anschlagbügel befestigt werden. Anschlagmittel von Hebezeugen sind ebenfalls an dieser Stelle zu befestigen.

DELKO empfiehlt, die Rüttelplatte mit einem geeigneten Hebezeug zu verladen.

Während des Transportes ist die Maschine gegen Umfallen oder Verrutschen zu sichern. Beim Verladen und beim Transport der Rüttelplatte darf ein Neigungswinkel von 25° (nach allen Seiten) nicht überschritten werden.



5 Wartung und Pflege

5.1 Allgemeine Hinweise

Die Fristen und der jeweilige Umfang der Wartungsarbeiten am Motor richtet sich nach den Vorschriften des Motorherstellers (siehe Betriebsanleitung Motor).

Um Schäden vorzubeugen, sind die in der Betriebsanleitung genannten Wartungsintervalle möglichst genau einzuhalten.

Besondere Pflegearbeiten – mit Ausnahme der allgemein üblichen Reinigungsarbeiten – sind für die Rüttelplatte nicht erforderlich.

5.1.1 Haube abnehmen / montieren

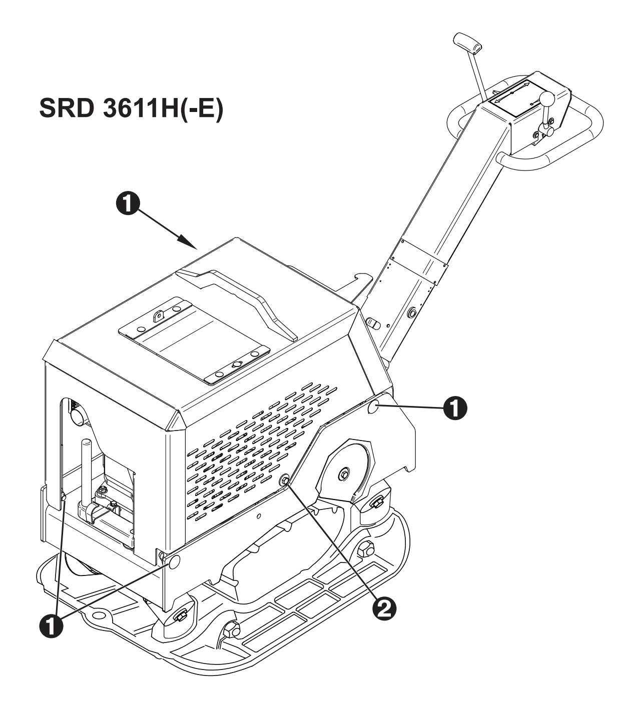
Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten ist es ggf. erforderlich, die Haube der Maschine zu demontieren. Dabei ist wie folgt vorzugehen:

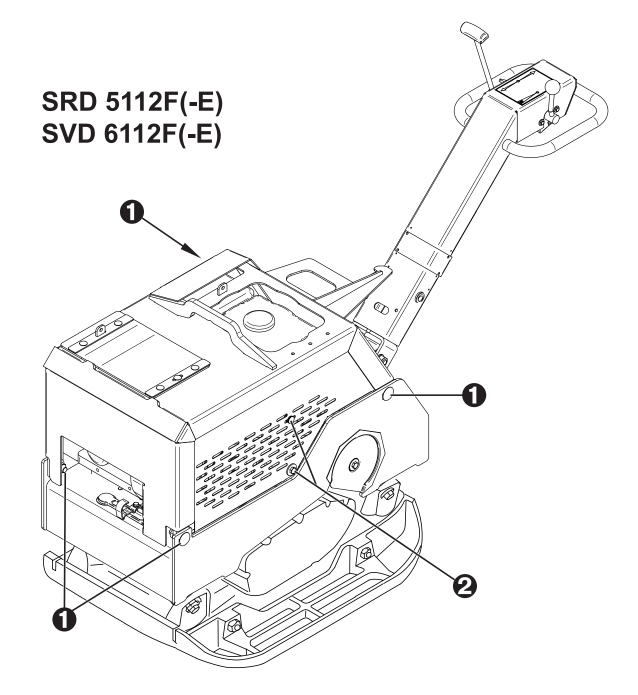
Haube abnehmen:

- Schrauben/Muttern und Scheiben ❶ / ❷ lösen und entfernen.
- Haube vorsichtig entfernen.

Haube montieren:

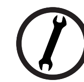
Das Montieren der Haube erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei die Schrauben und Muttern ❶ mit einem Drehmoment von 79 Nm festziehen.





5.2 Ölwechsel

5.2.1 Ölwechsel am Getriebe





Achtung

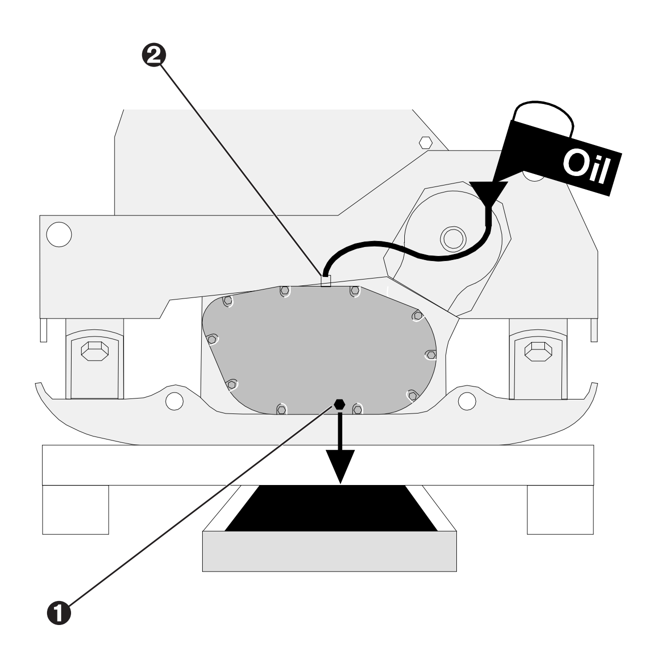
Achtung! Die Maschine darf maximal 25° gekippt werden. Beachten Sie unbedingt die Hinweise des Motorherstellers zum Kippen des Motors. Der Kraftstoffbehälter ist ggf. zu entleeren, um Umweltschäden durch Auslaufen von Kraftstoff zu vermeiden. Gefahr von Umweltschäden! Beim Ölwechsel ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Altöl in den Boden oder in das Grundwasser gelangen kann. Das Altöl muss dem Altölkreislauf zugeführt werden. Die Entsorgung muss gemäß den geltenden Abfall-Verordnungen (Altölverordnung) durchgeführt werden. Ölflecken bzw. -rückstände vom Motor und vom Boden entfernen. Putzlappen müssen als Sondermüll entsorgt werden. Ölspritzer umgehend von der Haut entfernen. Schmieröldämpfe können sich bei Kontakt mit Zündquellen entzünden.



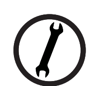
Hinweis

Hinweis! Zum Wechsel des Getriebeöls sollte die Maschine betriebswarm sein. Am besten läßt sich der Getriebeölwechsel nach längerem Arbeiten mit der Maschine – z.B. am Ende eines Arbeitstages – vornehmen. Die gekippte Maschine ist zuverlässig mit geeigneten Unterlegmitteln (Bohlen, Keile, etc.) gegen Umstürzen und Abrutschen zu sichern.

- Eventuell vorhandene Anbauplatte an der Seite der Ölwechselschraube (linke Seite in Fahrtrichtung) entfernen. Die Anbauplatte wird in umgekehrter Reihenfolge (wie auf Seite 14 - 3.3.2 „Anbauplatten montieren" beschrieben) demontiert.
- Maschine kippen und auf der, der Ölablaßschraube gegenüber liegenden Seite, ca. 10 – 15 cm mit Kanthölzern oder ähnlich geeignetem Material sicher unterlegen.
- Geeignetes, ausreichend großes und mineralölbeständiges Auffanggefäß neben der Maschine auf Höhe der Ölablassschraube bereitstellen.
- Ölablaßschraube ❶ herausdrehen, Dichtring herausnehmen und entsorgen.
- Darauf achten, dass das Altöl vollständig in das Auffanggefäß läuft.
- Wenn das Öl vollständig ausgelaufen ist, Ölablassschraube wieder eindrehen und Maschine gerade stellen.
- Schraube aus Öleinfüllöffnung herausdrehen, mineralölbeständigen Trichter in die Öffnung ❷ stecken und 1,3 l Motoröl (HD-Öl SAE 15W-40 der Qualitätsstufe C) einfüllen.
- Neuen Dichtring in Einfüllöffnung einsetzen.
- Einfüllöffnung wieder verschließen.
- Anbauplatte montieren (siehe Seite 14 - 3.3.2).



5.2.2 Ölwechsel am Motor



Das Motoröl ist nach den Angaben der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu wechseln. Um Umweltschäden zu vermeiden und um den Ölwechsel zu vereinfachen, ist ein Ölwechselschlauch bzw. eine Ölrinne im Lieferumfang enthalten.

Motoröl wechseln SRD 3611H und SRD 3611H-E:

SRD 3611H(-E)

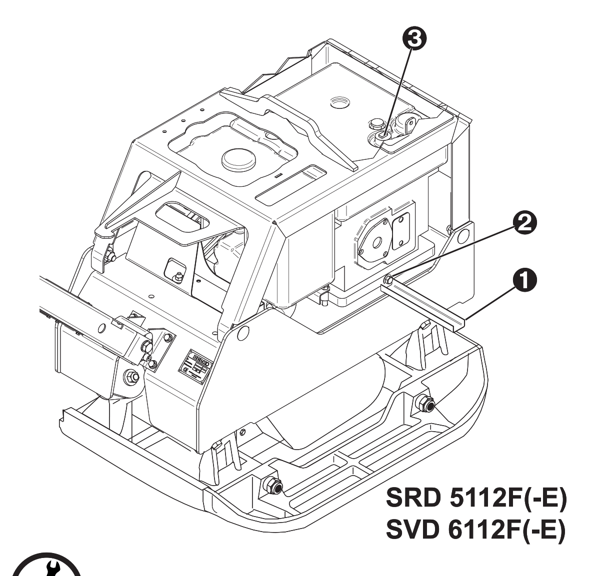
❷

❶

- Abdeckkappe ❶ am Motor ggf. mit Zange entfernen.
- Ölwechselschlauch ❷ auf das Ölablassventil leicht aufdrehen.
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Schlauchende unterstellen.
- Rändelmutter des Ölwechselschlauches vollständig einschrauben - dadurch beginnt das Öl abzufließen.
- Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, Ölwechselschlauch abschrauben und reinigen.
- Abdeckkappe **A** wieder aufschrauben und ggf. mit Zange leicht festziehen.
- Am Öleinfüllstutzen ❸ Motoröl entsprechend der Vorgaben des Motorherstellers einfüllen.

Motoröl wechseln SRD 5112F(-E) und SVD 6112F(-E):

- Ölrinne ❶ unterhalb der Ölablaßschraube ❷, zwischen Motorplatte und Motorgrundplatte klemmen.
- Ausreichend großes, mineralölbeständiges Auffanggefäß am Ende der Ölrinne unterstellen.
- Ölablaßschraube und Dichtung ❷ herausschrauben.
- Nachdem das Motoröl vollständig ausgelaufen ist, die Ölablaßschraube wieder eindrehen.
- Am Öleinfüllstutzen ❸ Motoröl entsprechend der Vorgaben des Motorherstellers einfüllen.



5.3 Keilriemen

5.3.1 Keilriemen auf Verschleiß und Spannung prüfen

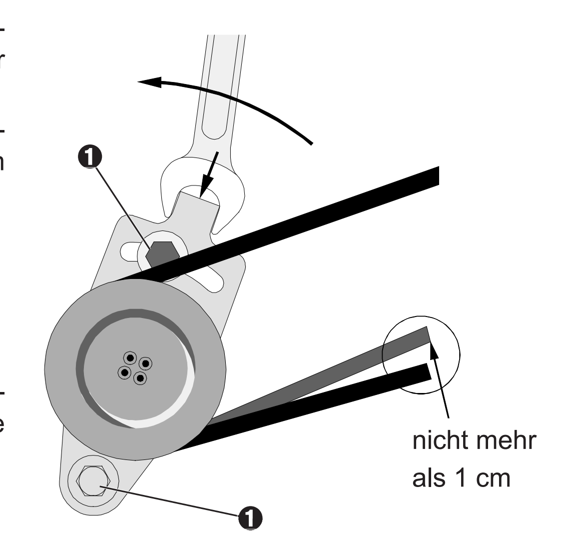
- Haube abnehmen (siehe Seite 19 - 5.1.1).
- Sichtkontrolle auf Verschleiß vornehmen (wenn am Keilriemen Beschädigungen festgestellt werden können, ist der Keilriemen sofort durch Fachpersonal zu tauschen).
- Keilriemenspannung mit Daumendruck prüfen (kann der Keilriemen mit normal kräftigem Daumendruck weiter als 1 cm durchgedrückt werden, ist er unbedingt nachzuspannen).



5.3.2 Keilriemen nachspannen



- Schrauben ❶ lockern.
- Maulschlüssel über die Nocke des Lagerträgers schieben und richtige Keilriemenspannung herstellen (siehe Abbildung.
- Schrauben ❶ wieder fest anziehen.



5.5 Starterbatterie

Bei der Rüttelplatte wurde vor der Auslieferung von DELKO eine absolut wartungsfreie und auslaufsichere Gelbatterie eingebaut.



Warnung! Versuchen Sie nicht, die Batterie zu öffnen! Füllen Sie weder Wasser noch Säure ein! Jede Batteriezelle ist mit einem Sicherheitsventil verschlossen. Dieses Ventil baut einen eventuell entstehenden Überdruck bei Überladen ab. Diese Sicherheitsventile dürfen nicht abgedeckt werden.



Warnung! Die Batterie muss zum Laden ausgebaut werden (siehe Seite 22 - 5.5.1).

Laden Sie diese Batterie ausschließlich mit einem Ladegerät, das über eine der folgenden Ladekennlinien verfügt: IU, WU bzw. WoU, IWU, IUoU, Wae.

Die Ladespannung darf folgende Werte nicht unter- bzw. überschreiten:

- Ladespannung min. 13,8 V
- Ladespannung max. 14,4 V

Als Ladestrom ist eine Stromstärke von 10% der Nennkapazität (K10) ausreichend.

Den Ladezustand ermitteln Sie wie folgt:

Messen Sie die Batteriespannung mit einem Spannungsmessgerät einige Stunden nach dem Ende des Ladevorgangs. Die Umgebungstemperatur soll zwischen 20° C und 25° C liegen.

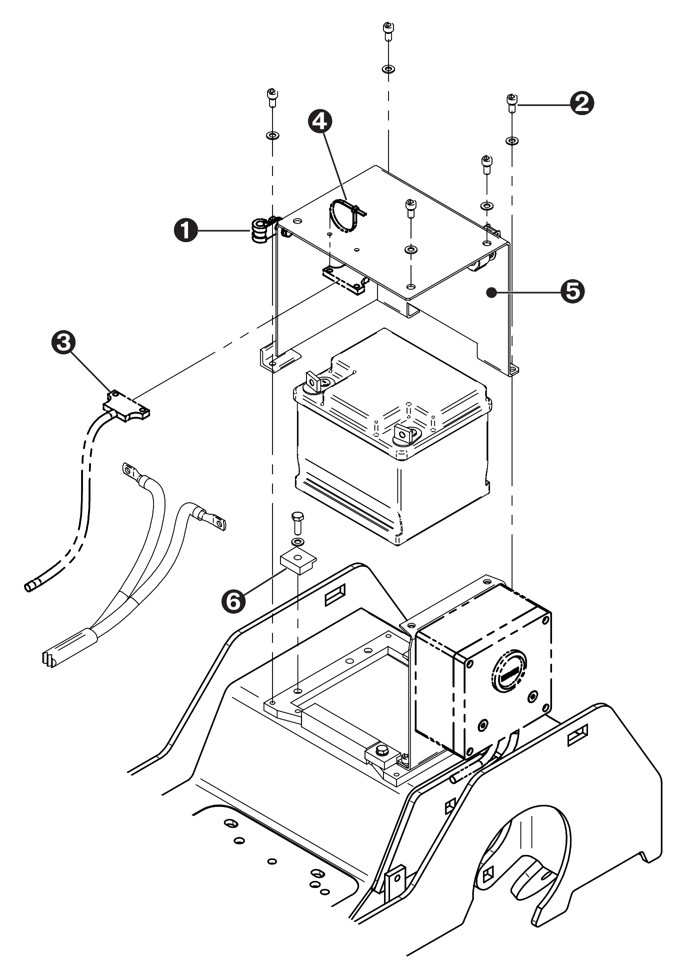
Ladespannung	Ladezustand
größer 12,8 V	100%
ca. 12,55 V	75%
ca. 12,32 V	50%
ca. 12,18 V	25%
unter 12 V	0%

5.5.1 Starterbatterie ein-/ausbauen



Starterbatterie ausbauen:

- Eventuell vorhandene Befestigungsschellen ❶ von der Batterieabdeckung entfernen.
- Fünf Befestigungsschrauben ❷ der Batterieabdeckung ❺ entfernen.
- Bei vorhandenem Sammelstecker ❸ – den Kabelbinder ❹ entfernen, und Steckverbindung trennen.
- Batterieabdeckung ❺ entfernen.
- Zuerst Schraubverbindung am Minuspol der Batterie entfernen, und Kabel beiseite klappen.
- Schraubverbindung am Pluspol der Batterie entfernen, und Kabel beiseite klappen.
- Drei Klemmleisten ❻ entfernen und Batterie vorsichtig aus dem Batterierahmen herausnehmen.





Starterbatterie einbauen:

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

5.6 Wartungsintervalle


Warnung

Warnung! Wartungsarbeiten an Rüttelplatten oder an Motoren dürfen nur bei stillstehendem Motor vorgenommen werden.

Informationen über Wartungsfristen und Wartungsarbeiten am Motor entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

	Täglich vor Gebrauch	Einmalig nach den ersten 25 Betriebs-stunden	Einmal wöchent-lich	Alle 150 Betriebs-stunden	Alle 500 Be-triebsstunden – mindestens 1x jährlich	
Gelenkwelle auf äußere Beschädigungen kontrollieren. Falls erforderlich, sofort durch Fachpersonal mit entsprechenden Kenntnissen austauschen lassen	●					
Getriebeöl wechseln (siehe Seite 20 - 5.2.1)		●			●	
Alle Schrauben der Motorbefestigung nachziehen (siehe Seite 23 - 5.7).		●	●	●		
Alle Schrauben an der Maschine auf fes-ten Sitz prüfen, ggf. nachziehen (siehe Seite 23 - 5.7).			●	●		
Keilriementrieb auf Verschleiß und Spannung prüfen, ggf. nachspannen (siehe Seite 21 - 5.3.1)			●			

5.7 Anzugsmomente

Schraube oder Mutter	**M 6**		**M 8**		**M 10**	
Schlüsselweite mm	10		13 / 14		15 / 17	
Güteklasse	8,8	10,9	8,8	10,9	8,8	10,9
Anzugsmoment Nm / kpm	10 / 1,0	14/1,4	26 / 2,6	35 / 3,5	49 / 4,9	69 / 6,9

Schraube oder Mutter	**M 12**		**M 16**		**M 24**	
Schlüsselweite mm	19 / 21		24 / 26		36	
Güteklasse	8,8	10,9	8,8	10,9	8,8	10,9
Anzugsmoment Nm / kpm	86 / 8,6	120 / 12,0	210 / 21,0	295 /29,5	710 / 71,0	1000 /100

7 Störungen und Abhilfe



Hinweis! Störungen am Motor beseitigen Sie nach den Informationen und Hinweisen der Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe	
Motorprobleme	siehe Betriebsanleitung Motor	autorisierter Motor-Service	
Motor läuft mit voller Drehzahl, Rüttelplatte bewegt sich nicht	Fliehkraftkupplung defekt	Fliehkraftkupplung prüfen, ggf. Belagbügel mit Zugfedern erneuern	
	Keilriemen verschlissen oder gerissen	Keilriemen auswechseln	
	Gelenkwelle defekt	Gelenkwelle auswechseln	
Rüttelplatte kann nicht mehr auf Vor- bzw. Rücklauf geschaltet werden.	Betätigungszug zur Unwuchtverstellung gerissen	Betätigungszug auswechseln	
Motordrehzahl läßt sich nicht verändern	Seilzug Drehzahl defekt	Seilzug überprüfen, ggf. ersetzen	
Rüttelplatte läuft unruhig	Rundlager sind beschädigt, bzw. gebrochen	Austausch der Rundlager (satzweise)	
Motor läuft unregelmäßig und bleibt dann stehen	Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen	
Anlasser dreht beim Startversuch nicht durch	Starterbatterie leer	Starterbatterie laden	

8 Formulare

8.1 Sachkundenachweis für Bedienungs- und Wartungspersonal

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr .... geboren am ....
(Familienname und Rufname)

Wurde am .... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)

der Maschine des Typs................ der Firma DELKO von .... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *)

dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

.... vom .... nachgewiesen.

.... Ort und Datum	.... Ort und Datum
.... Unterschrift des Unternehmers	.... Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

Bestätigung über die Einweisung von Bedienungs- und Wartungspersonal

Frau/Herr .... geboren am ....
(Familienname und Rufname)

Wurde am .... ☐ in das Führen *)
☐ in das Warten *)

der Maschine des Typs................ der Firma DELKO von .... eingewiesen.

Hat die erforderlichen Kenntnisse zum ☐ Führen *)
☐ Warten *)

dieser Maschine durch Vorlage folgender Dokumente

.... vom .... nachgewiesen.

.... Ort und Datum	.... Ort und Datum
.... Unterschrift des Unternehmers	.... Unterschrift Bediener / Monteur

*) Zutreffendes ankreuzen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

8.2 Bescheinigungen über Sicherheitsprüfungen

Die folgende „Bescheinigung über den sicheren Zustand eines kraftbetriebenen Arbeitsmittels“ darf nur von einem Sachkundigen ausgestellt werden. Sachkundige sind: „Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet des zu überprüfenden kraftbetriebenen Arbeitsmittels haben und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. DIN-Normen, VDE-Bestimmungen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum) so weit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand des kraftbetriebenen Arbeitsmittels beurteilen können.“

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Sicherheitsprüfung

Maschinentyp
Maschinennummer

Anlass der Prüfung

☐ Erstinbetriebnahme
☐ vorgeschriebene jährliche Prüfung
☐ Prüfung nach wesentlicher Änderung
☐ Prüfung nach umfangreicher Wartung/Instandsetzung

Datum der Prüfung

Maschine in Ordnung? Ja ☐ Nein ☐
Nachprüfung erforderlich? Ja ☐ Nein ☐

....
Unterschrift des Sachkundigen

Formular bei Bedarf vor dem Ausfüllen kopieren

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD3611H/-E
Ab Maschinennummer: 3699
Leistung: 5,6 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	107 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: ....

EG-Konformitätserklärung

Gemäß Maschinen-Richtlinie 98/37EG, Anhang II A
und der Outdoor Richtlinie 2000/14/EG

DELKO GmbH, Uhinger Straße 93
bescheinigt, daß die Straßenbaumaschine:

Art der Maschine: Rüttelplatte
Typen-Bezeichnung: SRD5112F/-E
Ab Maschinennummer: 4912
Leistung: 10,0 kW

In Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Gemessener Schallleistungspegel - L_{WA}	Garantierter Schallleistungspegel - L_{WA}
Anhang VI	107 dB(A)	108 dB(A)

und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien hergestellt worden ist:

- 98/37/EG
- 2000/14/EG
- 89/336/EG
- EN 500-1
- EN 500-4

Ort, Datum: Albershausen, 10.09.2005
Name: Rolf Zieker, Gabriele Kaupp
Funktion: Geschäftsführer

Unterschrift: ....